* Die **Kurzgeschichte** grenzt sich gegen die Abgeschlossenheit der erzählten Begebenheit in der **Novelle** durch ihre strukturelle Offenheit ab. Die **Kurzgeschichte** setzt sich in der deutschen Literatur vor allem nach 1945, unter dem Einfluss amerikanischer Vorbilder, als beliebteste Form kürzerer Erzählprosa durch. Die Kurzgeschichte erzählt eine einschneidende oder eine Umbruchsituation im Leben eines Individuums, setzt unvermittelt ein und endet ebenso offen, lässt die Auswirkungen des erzählten Geschehens auf das weitere Leben der Betroffenen nur erahnen.
* Die **Kurzgeschichte** ist eine kurze Geschichte. Sie vermittelt immer eine Botschaft, die entschlüsselt werden soll.
* Besondere Merkmale der Kurzgeschichte
* relativ kurz.
* keine Einleitung, sondern unmittelbarer Beginn der Handlung.

- keine Exposition, d. h. keine ausführliche Vorstellung der Figuren oder des Handlungsortes.

- beschränkt auf wenige, anonyme Figuren, die Personen haben oft keinen Namen, sondern heißen nur „sie“ oder „er“.

- beschränkt auf ein zentrales Thema oder einen zentralen Konflikt.

- Wendepunkt, der oftmals überraschend erfolgt.

- meistens werden alltägliche Probleme behandelt.

- häufig in Alltagssprache oder sogar Umgangssprache geschrieben.

- meist plötzliches und offenes Ende.

* **Kurzgeschichten** schrieben W. Borchert, G. Eich, F. Dürrenmatt, H. Böll, S. Lenz, W. Schnurre, I. Aichinger u.a.